



Fernverkehr in Hamburg und Schleswig-Holstein

Änderungen zum Fahrplan 2016

Deutsche Bahn AG

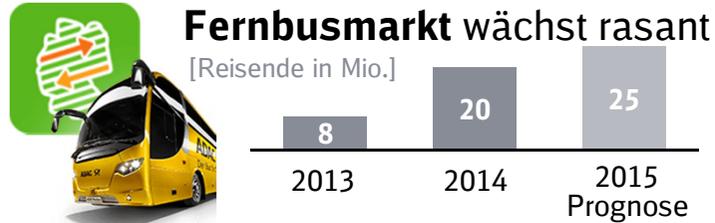
Verkehr und Transport

Kiel, 1. Oktober 2015

Der neue Fernverkehr: Wie sieht er aus?

Kundenerwartungen haben sich verändert – sinkende Preisbereitschaft und gestiegene Produkthanforderungen

Preisbereitschaft sinkt



Wachstumsraten bei Stammkunden reduziert

Preissensibles Segment unter Druck

Produkthanforderungen steigen

Always connected / acceptable quality



Reisende erwarten hochwertige **Serviceleistungen im Zug**



Konsistente und transparente Leistungen



Umfassende **Kundeninformation** gewinnt zunehmend an Bedeutung



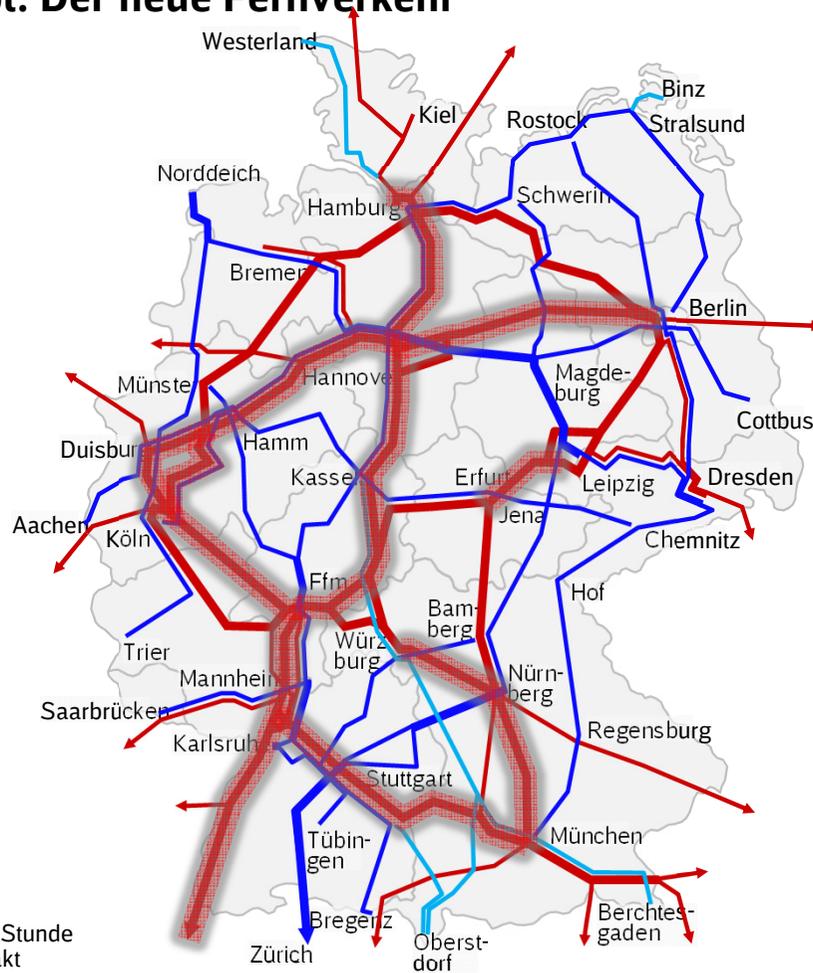
germanwings
airberlin
Flugverkehr in Deutschland fast ausschließlich durch **Low-Cost-Carrier**

BlaBlaCar
Ridesharing erreicht weite Bevölkerungsgruppen



Fernverkehr geht in die Offensive – Die Vision: Mehr und stärker an den Kundenanforderungen ausgerichteter Fernverkehr

Gesamtkonzept: Der neue Fernverkehr



DEUTSCHLAND IM TAKT

- + 25 Prozent Zkm bis 2030
- 50 Mio. zusätzliche Reisende p.a.
- Mehr Fahrten in ICE-Qualität
- Hauptachsen: 2 und mehr Züge pro Stunde
- Konsequente Flächenbedienung
- 5 Mio. Menschen neu am Fernverkehr angeschlossen
- Reduktion von 1,7 Mio. t CO₂ pro Jahr
- 12 Mrd. EUR Investitionen bis 2030 im Fernverkehr
- 1.500 neue Kollegen

Preis + Produkt

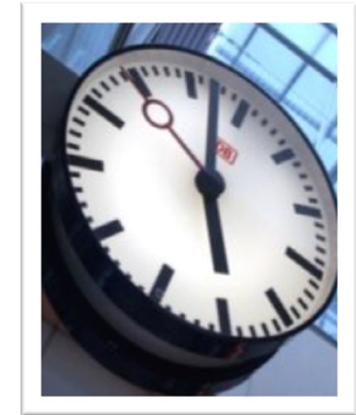


- Mind. 2 ICE Züge je Stunde
 - Mind. ICE Stundentakt
 - Mind. ICE 2-Stundentakt
 - IC NEU Stundentakt
 - IC NEU 2-Stundentakt
 - IC NEU Touristische Anbindung (kein durchgängiger 2-Stundentakt)
- ICE jeweils inkl. TGV, Railjet etc.

Zielnetz mit ca. 162 Mio. Zkm

Die Zukunft beginnt 2016: Produktneuerungen verbessern das Reiseerlebnis zu unveränderten Preisen – Qualität weiterhin im Fokus

Verbesserungen zum Fahrplanwechsel 2015/2016 (1/2)



Preise bleiben stabil

- **Preise** für Tickets und BahnCards unverändert
- **Vorkaufsfrist** bei Sparpreisen werden **abgeschafft**
- **Sprinter-Aufpreis entfällt**
- **Preiserhöhungen** auf den Verkehren über VDE 8 idH von 1-7 EUR

Reiseerlebnis und Reiseinformation werden kundengerechter

- **DB Navigator und ICE Portal** für z.B. **Echtzeit-Informationen, mobile Reisebegleitung und Entertainment**
- **Neues Kinderabteil** mit Überraschungen für unsere kleinen Gäste
- **Kostenloses WLAN 2. Klasse ist Top-Thema**; Zeitpunkt der Realisierung von erfolgreichem Ausbau Technik abhängig

Qualität wird verbessert

- **Großes konzernweites Projekt** gestartet
- Ergebnisse liegen Dezember 2015 vor

Die Zukunft beginnt 2016: Verbesserungen im Fahrplan durch Teilinbetriebnahme VDE 8 und Ausbau Sprinter-Netz zwischen Metropolen

Überblick Verbesserungen zum Fahrplan 2015/2016 (2/2)



Neue Infrastruktur geht in Betrieb

- Im Dez. 2015 **Teilbetriebnahme VDE 8** (Erfurt-Halle/Leipzig) mit **Beschleunigung von bis zu 60 Minuten** auf Ost-West-Achse
- **Neue Direktverbindungen, schnellere Fahrzeiten, bessere Takte** - das Zielkonzept VDE 8 strahlt auf Deutschland aus



Sprinter-Netz wird ausgerollt

- Neue **schnelle Verbindungen zwischen Metropolen** eingerichtet
- **Menge an schnellen Verbindungen mit wenigen Halten** durch Beschleunigung bestehender und Einführung zusätzlicher schneller Züge **erhöht**



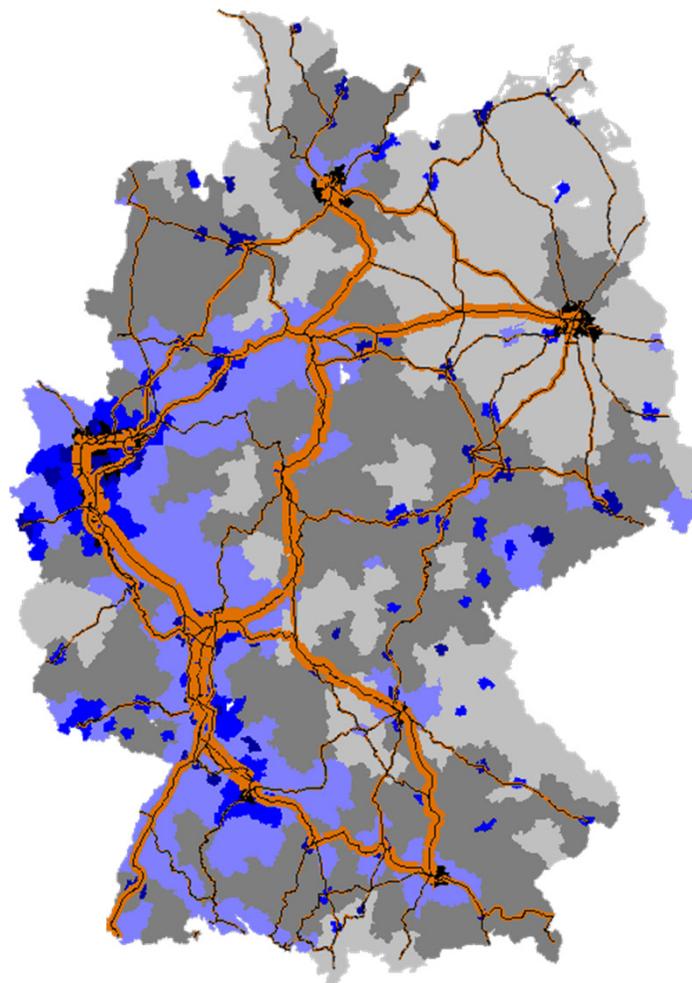
Neue Fahrzeuge im Einsatz

- **Neue IC-Generation, InterCity 2**, geht auf 3 Fernverkehrs-linien in Betrieb
- Einsatz von **modernisierten Wagengarnituren** auf EC-Linie **Hamburg-Berlin-Dresden-Prag**

Ausblick Fernverkehr in Schleswig-Holstein

Ausrichtung FV-Angebot: Takt und Frequenz entsprechen der durch die Siedlungsstruktur bedingten Nachfrage

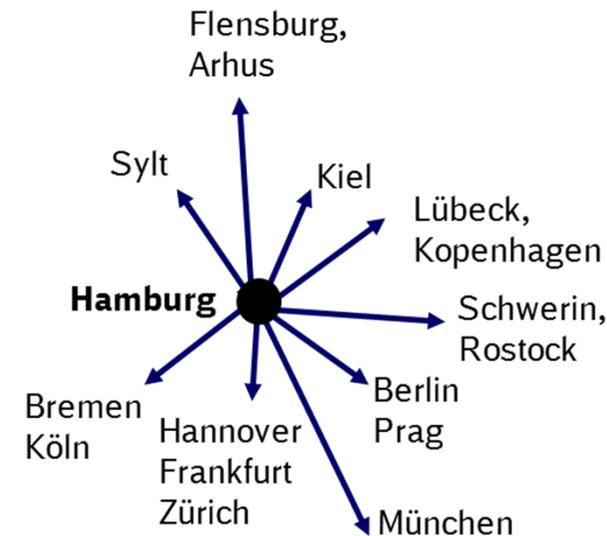
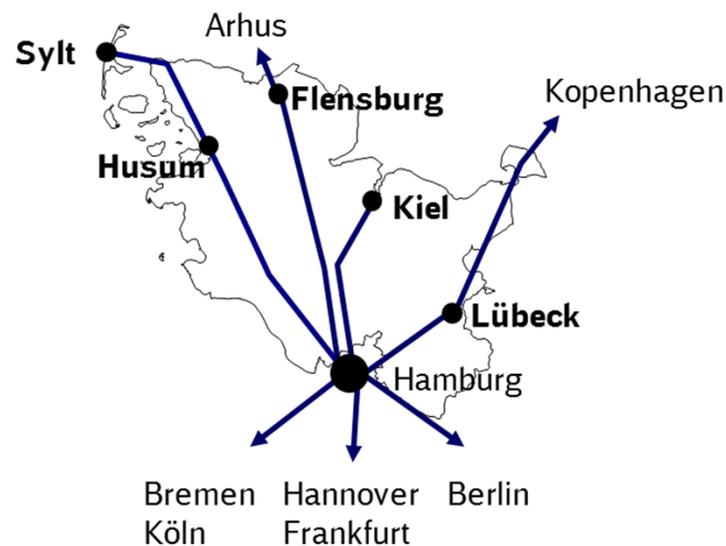
Nachfrage Fernverkehr 2014



- **Hauptreisendenströme** verlaufen zwischen Metropolen Deutschlands
- **Takt und Frequenz** entsprechen der durch die Siedlungsstruktur bedingten Nachfrage - Variierung im Wochen- und Tagesverlauf
- **Reisezeit für Kunden das dominante Entscheidungskriterium für die Bahn** - im Wettbewerb gegen Flugzeug und Auto

Schleswig-Holstein ist mit Direktverbindungen und attraktiven Umsteigeverbindungen sehr gut an den Fernverkehr der DB angebunden

Überblick Fernverkehrsansbindung Schleswig-Holstein



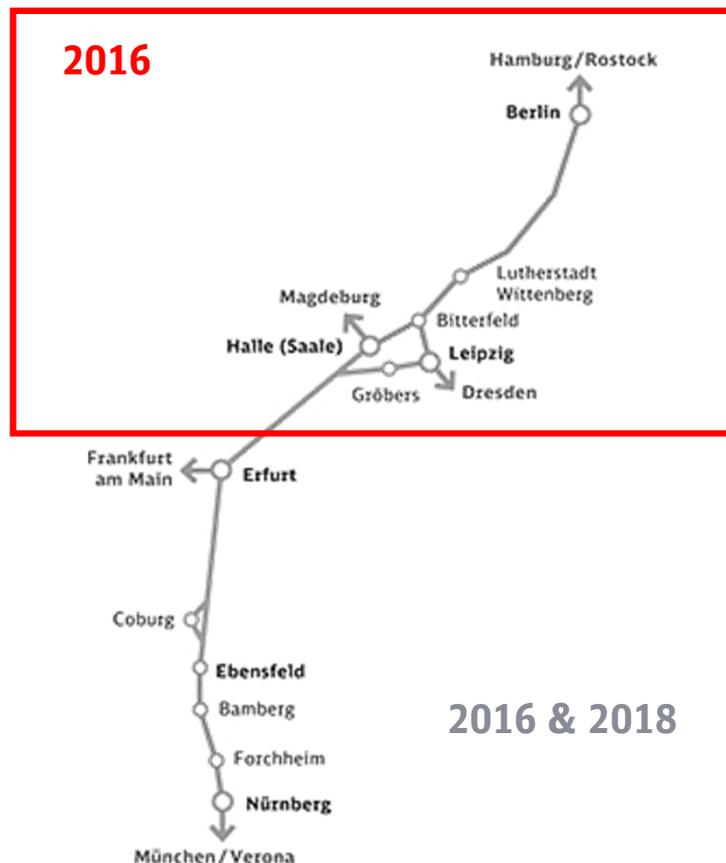
- Große Städte in Schleswig-Holstein mit **FV-Direktverbindungen zu unterschiedlichen Zielen** nachfragegerecht angebunden
- **Grenzüberschreitende Verbindungen** ins Nachbarland **Dänemark**
- **Touristische Verkehre aus Nordrhein-Westfalen, Rhein/Main und Berlin** an die Küste

- **Hamburg systematisch im 1-2-Stundentakt mit den Hauptzentren Deutschlands verbunden**
- **Hamburg dient als Haupt-Umsteigebahnhof** für Reisende aus/nach Schleswig-Holstein und an die Küste

Durch Teilbetriebnahme VDE 8 gelten im Norden bereits ab 2016 die Zielzeitlagen

2016

Veränderungen durch Teilbetriebnahme VDE 8 für Schleswig-Holstein und Hamburg



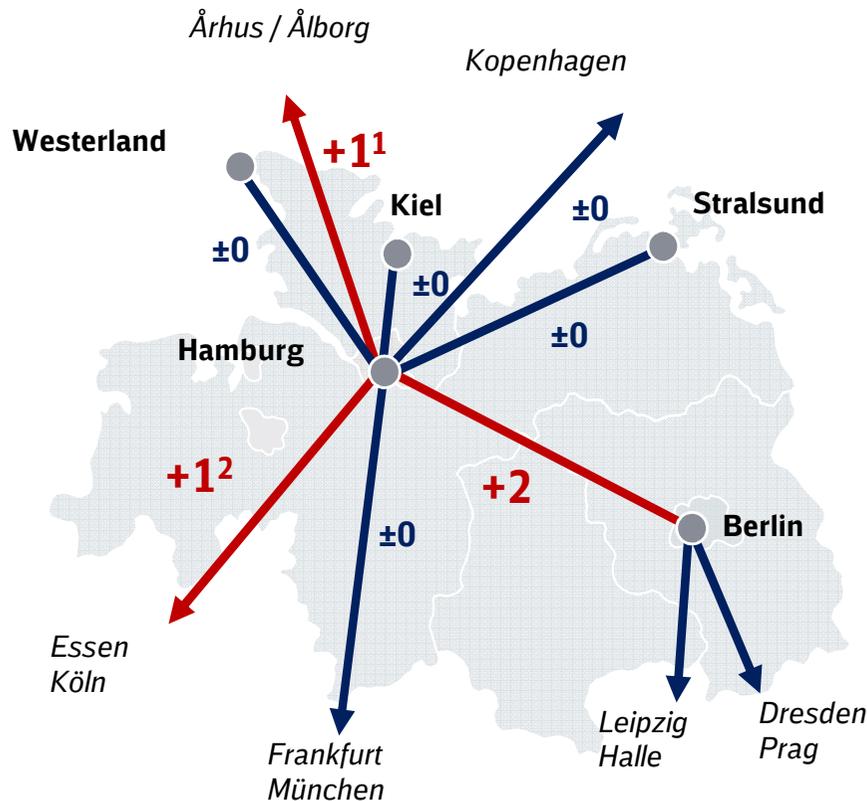
2016 Jahr mit Veränderung der Zeitlagen durch VDE 8

- Im Fahrplan 2016 zur **Teilbetriebnahme VDE 8** (Erfurt-Halle/Leipzig) bereits **nördlich der neuen Strecke Zielzeitlagen** für Gesamtbetriebnahme **realisiert**; für Norddeutschland **keine Veränderung der Zeitlagen ab Fahrplan 2018** mehr notwendig
- Um ca. 30 Minuten veränderte Zeitlagen ICE zwischen Hamburg und Berlin ermöglichen **Systematisierung und Beschleunigung** einzelner **ICE zwischen Hamburg und Berlin**, dabei **Ausweitung der ICE-Verkehre um 1 Zugpaar**

Für den Norden Deutschlands bedeutet dies Mehrverkehr auf den Verbindungen v.a. nach Berlin und Nordrhein-Westfalen

2016

Überblick Hauptverbesserungen Norddeutschland 2016



- Ein **zusätzliches schnelles Zugpaar** zwischen dem Ballungsraum **Rhein/Ruhr** und **Hamburg**
- Zwei **zusätzliche Zugpaare** zwischen **Hamburg** und **Berlin**
- Ein **zusätzliches EC-Zugpaar** zwischen **Hamburg** und **Århus** in den Sommermonaten, **Verlängerung** der EC-Züge bis **nach Ålborg**
- Die **ICE-Züge von und nach Berlin** haben **um ca. 30 Minuten veränderte Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Hamburg** – neu zur Minute 30 statt zur Minute 00
- **Ausweitung der zweiten ICE-Direktverbindung zwischen Lübeck und München** auf eine tägliche Hin- und Rückfahrt im von April bis Oktober – **perspektivisch ganzjährig tägliches Angebot** geplant

1) Zusätzliches Zugpaar in Sommermonaten Juni bis August

2) Nonstop bis Essen

Fokus Kiel: 2017 ist deutliche Ausweitung im ICE-Verkehr geplant, 2016 wird Direktverbindung nach Berlin auf modernen EC umgestellt

2017

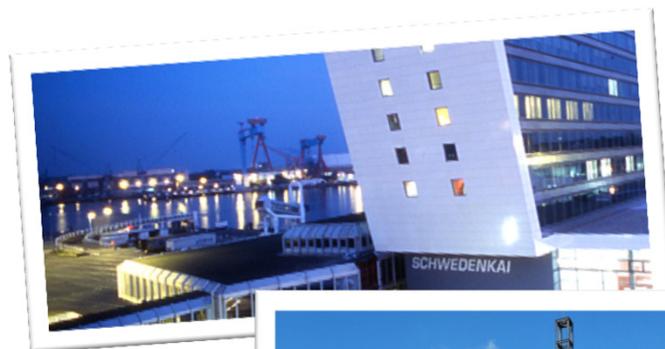
Entwicklung Fernverkehrsangebot Kiel

seit 2008

2016

2017

Stetiger Ausbau Fernverkehr für Kiel: 3 zusätzliche tägliche Züge seit 2008



- **Verlängerung Früh-ICE** von Frankfurt über Hamburg **nach Kiel** auch Di-Fr (statt nur Mo)
- Umstellung ICE-Direktverbindung Berlin-Kiel auf **EC-Direktverbindung Kiel-Berlin-Dresden-Prag** mit neuen hochwertigen Wagen
 - **Beibehaltung** morgendlicher **Zeitlagen Kiel-Hamburg**
 - **Neue Direktverbindungen Kiel-Dresden/Prag**
 - **Ankunft Berlin vor 11 Uhr beibehalten**
 - **Reisezeit** von/nach Berlin verlängert sich um ca. 15 Min

- **Spürbare Ausweitung ICE-Angebot für Kiel in 2017: 15% mehr Angebot im Vergleich zu heute**
 - zusätzl. **Kiel – Berlin täglich** (Abfahrt nachmittags in Kiel)
 - zusätzl. **Berlin – Kiel täglich** (Ankunft mittags in Kiel)
 - zusätzl. **München – Kiel täglich** (Ankunft nachmittags in Kiel)
 - zusätzl. Berlin – Kiel sonntags (Ankunft Kiel am späten Abend)
 - zusätzl. Kiel – Berlin montags (Abfahrt Kiel am frühen Morgen)

Relation Kiel-Hamburg-Berlin-Dresden-Prag(-Budapest) wird ab 2016 mit neuen modernen EC-Wagen angeboten und beschleunigt

2016

Modernisierte Wagenzüge CD bilden die Mehrheit der eingesetzten Reisezugwagen

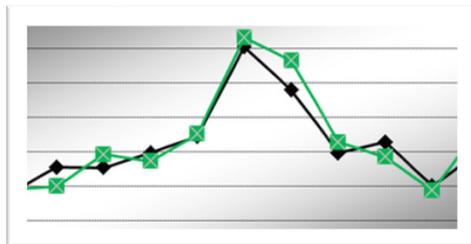


- **Beschleunigung** der Linie 27 um **ca. 15 Minuten** zwischen **Hamburg** und **Dresden**
- **6 internationale Zugpaare** + 1 Nachtzug
 - 2x Hamburg-**Prag** und 2x Berlin-**Prag**
 - 1x **Kiel-Prag**
 - 1x Hamburg-**Budapest** mit MAV-Wagen
- Entfall Binz-Prag, Ersatz durch Binnenzug Binz-Berlin
- **Ab Dez. 2015** Einsatz erster **modernisierter EC-Wagen** der **CD** auf der Linie **Prag-Berlin-Hamburg** - vollständige Umstellung bis Sommer 2016
- **Komfort-Modernisierung der bisher eingesetzten CD-Wagen**, z.B. neue Sitze, Steckdosen mit USB-Anschluss, Kinderabteil, WLAN, audiovisuelles Informationssystem und elektronisches Platzreservierungssystem; Fahrradstellplätze, Beibehaltung **Speisewagen**

Zukunftskonzept Dänemarkverkehre

Im Dänemarkverkehr bestehen in den nächsten Jahren herausfordernde Rahmenbedingungen

Herausforderungen Dänemarkverkehr



- **Bau der festen Fehmarnbeltquerung** hat in den kommenden Jahren **umfangreiche Baumaßnahmen** zur Folge - **Umleitungs- und Ersatzkonzepte notwendig**
- **ICE TD Triebzüge** werden **im Fahrplan 2017 abgestellt**, **aufgrund der Bauarbeiten, angespannter Wirtschaftlichkeit** der Züge (große Revisionen notwendig) und notwendiger ökologischer Anpassungen
- **Dänemarkverkehre in Zusammenarbeit mit dänischer DSB angeboten** - Abstimmungen und Berücksichtigung der Interessen des Partners erforderlich
- **Sehr saisonale Nachfrage** führt im Sommer zur Vorhaltung von Kapazitäten für 2-monatigen Peak und trotz dessen zu **Überbesetzungen** und Komforteinschränkungen für die Kunden

Weitgehend stabiles Angebot zwischen Hamburg–Kopenhagen/ Aarhus im Fahrplan 2016 – Direktverbindung nach Berlin entfällt



2016

FV-Angebot 2016



1 Direktverbindung nach Berlin entfällt:

- Züge verkehren zukünftig ausschließlich zwischen Hamburg und Kopenhagen/Aarhus
- Einsatz **Diesel-Fahrzeug** auf elektrifizierter Strecke **ökologisch wenig sinnvoll**
- Gleichzeitig Einführung von **zwei zusätzlichen schnellen Umsteigeverbindungen** von Lübeck nach Berlin

2 Hamburg – Kopenhagen:

- 2016 unverändertes Fernverkehrsangebot

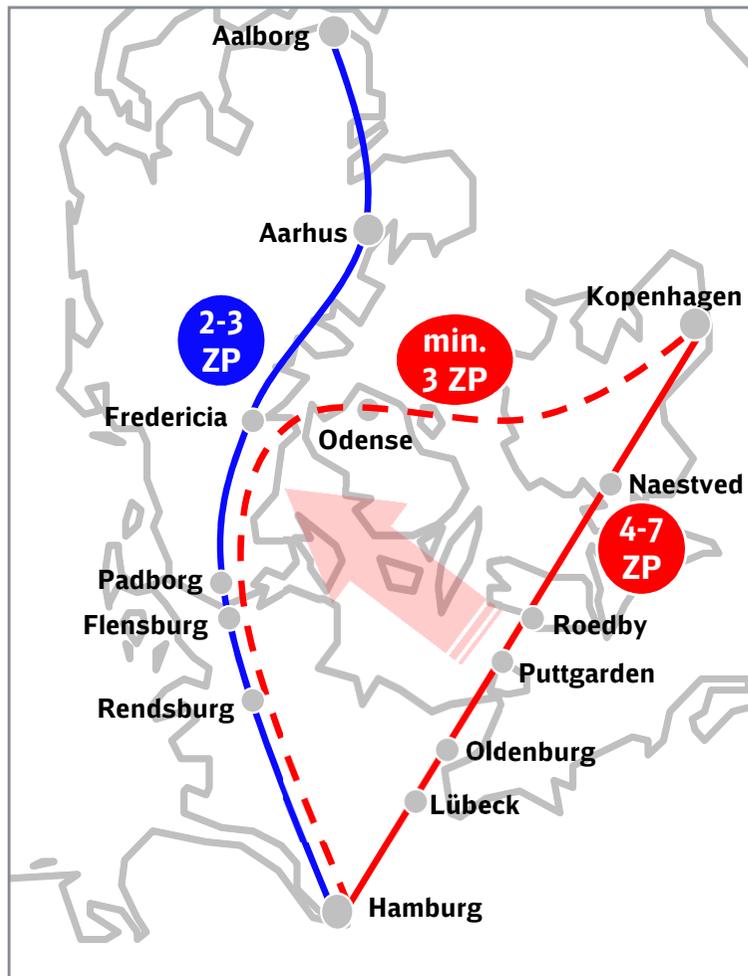
3 Hamburg – Aarhus:

- Verändertes innerdänisches Konzept mit 2-Studentakt Flensburg-Aarhus-Aalborg
- Fortbestand von 2 (im Sommer 3) Direktverbindungen
- Entfall Halte Neumünster und Schleswig (Trassenkonflikten NV)

Hamburg-Kopenhagen: Durch Beginn großflächiger Bauarbeiten und Abstellung ICE TD Alternativkonzept notwendig

2017ff.

Konzepte Deutschland Dänemark



- Linie 76: Angebot 2016 ff.
- Linie 75: Angebot 2016 und vrsl. 2017
- - - Linie 75: Angebot vrsl. ab 2018 ff.

- Bis zur IBN der festen Fehmarnbeltquerung **umfangreiche Baumaßnahmen notwendig** – in mehreren aufeinander folgenden Jahren jeweils mehrmonatige Vollsperrungen der Strecke via Roedby
- Bei Beginn der Bauarbeiten: Ersatzkonzept mit **Umleitung via Padborg** zum Erhalt der Direktverbindungen **vorgesehen¹** – ICE TD auf dieser Route **nicht einsetzbar**
- Durch **Abstellung der ICE TD im Fahrplan 2017**, **Alternativkonzept** auf Basis von IC3 der DSB in Doppeltraktion **geplant** – angestrebt ist **verdichteter 4-Stundentakt** (Ausdetaillierung mit DSB in Arbeit)
- Angebot **Hamburg – Aarhus/Aalborg 2017 ff. weiterhin stabil** mit verbesserter Verbindung von Hamburg nach Jütland

1) Konzept in Abstimmung mit DSB, Halte noch nicht finalisiert
DB Fernverkehr AG

Perspektivisch größere Fahrzeitverkürzungen und Angebotsausweitung auf 2-Stunden-Takt zwischen Hamburg und Kopenhagen

ca. 2024

Zukunftskonzept mit fester Fehmarnbeltquerung

- **Inbetriebnahme feste Fehmarnbeltquerung voraussichtlich 2024**
 - **Reisezeitverkürzung um mind. 1,5 Stunden** auf unter 3 Stunden
 - Deutliche **Steigerung der Reisendenzahlen** zu erwarten
- **Chance auf deutliche Angebotsausweitungen bis zu einem 2-Stunden-Takt** in Richtung Dänemark sowie zum Teil mit möglichen Durchbindungen ins deutsche Netz
- Verkehr auch in Zukunft von **saisonalen Schwankungen** gekennzeichnet
- Investition in **neue moderne Fahrzeuge** vorgesehen



Sylt-Anbindung

Anbindung Sylt im IC-Verkehr: Fortführung des heutigen Angebots von vier IC-Zugpaaren pro Tag geplant

2016

Anbindung Sylt im Fernverkehr



- **Insel Sylt aktuell mit 4 Zügen je Tag und Richtung** aus verschiedenen Regionen Deutschlands **erreichbar** - Dresden, Frankfurt, Karlsruhe und Köln/Stuttgart
- Ab Dez. 2015 **Reisezeitverkürzung um ca. 20 Minuten von Berlin und Dresden** bei Verschiebung Abfahrt-/Ankunftszeit um bis zu 50 Minuten
 - IC 2072: neu ab Dresden 06:49 (bisher 06:07)
neu ab Berlin 09:06 (bisher 08:20)
neu an Westerland 14:34 (bisher 14:06)
 - IC 2073: neu ab Westerland 15:26 (bisher 14:56),
neu an Berlin 20:55 (bisher 20:35)
neu an Dresden 23:01 (bisher 23:00)

Neues Betriebskonzept beim Sylt Shuttle bringt Verbesserungen für Regional- und Fernreisende

■ 1. Veränderung beim Betrieb des Sylt Shuttle ab Fahrplanwechsel zum 13.12.2015

Ausweitung Sylt Shuttle-Fahrplan (Fahrzeugbeförderung)

- Steigerung der Zugabfahrten von ca. 14.000 auf 20.000 jährliche Abfahrten
- Reduzierung von Wartezeiten an Spizentagen im Urlaubsverkehr
- Schaffung weiterer Kapazitäten in den Morgenstunden für Inselversorger (Güterverkehr) und Handwerksbetriebe
- Einheitlicher Jahresfahrplan
 - keine Saisonzeiten
 - keine Unterscheidung nach Wochentagen
 - ohne Ausschlussstage für einzelne Züge



Betriebskonzept Sylt Shuttle

■ 2. Veränderung beim Betrieb des Sylt Shuttle ab Fahrplanwechsel zum 13.12.2015

Sylt Shuttle plus nimmt den Betrieb auf (Personenbeförderung)

- Personenbeförderung auf dem Streckenabschnitt Westerland - Bredstedt / Hamburg-Altona im Halbstundentakt im Rahmen der zugewiesenen Trassen
- Schaffung eines zusätzlichen Sitzplatzangebotes im Personenverkehr auf der Marschbahn
- Entlastung der Kapazitätsengpässe zu Spitzenzeiten (Sommer, insbesondere am Wochenende)
- Unterwegshalte in Niebüll, Langenhorn, Bredstedt, Husum, Heide, Itzehoe und Elmshorn

- es gelten die Fahrpreise des DB Fernverkehrs - somit keine Konkurrenzierung zum Schleswig-Holstein-Tarif von NAH.SH
- Akzeptanz der DB-Fernverkehrsangebote wie Bahncard, Sparpreise...
- Reservierte Sitzplätze für Zeitkarteninhaber

Betriebskonzept Sylt Shuttle

Sylt Shuttle plus im Detail

- Sylt Shuttle plus verkehrt zwischen Niebüll und Westerland mit den Autotransportwagen, ab / bis Niebüll eigenständig
- Täglicher Einsatz von insgesamt zehn Triebzügen der Baureihe VT 628/928.4
- Zweiteiliger Triebzug mit 146 / 154 Sitz- / Stehplätzen
- Zwei Mehrzweckräume an den jeweiligen Enden des Triebzugs mit Platz für Kinderwagen und Fahrräder



anstr



Betriebskonzept Sylt Shuttle



Betriebskonzept Sylt Shuttle

3. Veränderung beim Betrieb des Sylt Shuttle ab Fahrplanwechsel zum 13.12.2015

Nutzung der Sylt Shuttle-Infrastruktur durch Dritte

- Nutzungsbedingungen der Fahrzeugübergangseinrichtungen in den Terminals Niebüll und Westerland in Kraft
- Nutzung der Vorstaufflächen sind durch öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen BNetzA und DB Fernverkehr geregelt
- Anmeldung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens liegt vor
- Anpassung der vorhandenen Infrastruktur (hier: Aufstellflächen für Kfz)



Betriebskonzept Sylt Shuttle

Schaffung von Arbeitsplätzen

- Ausweitung der Angebote schaffen zusätzliche Arbeitsplätze in der Region
 - Einstellung / Ausbildung von 48 Lokführern und 12 Betriebsmitarbeitern
 - Festeinstellung von bisher ausgeliehenen Saisonmitarbeitern
- Insgesamt 230 Arbeitsplätze beim Sylt Shuttle



Betriebskonzept Sylt Shuttle

Neue Lokomotiven lösen die Baureihe 218 ab

- Inbetriebnahme von zwei BR 245 noch in diesem Jahr
- Im ersten Halbjahr 2016 folgen fünf weitere Loks
- Mehrmotoren-Konzept mit vier Dieselmotoren (Zuschaltung einzelner Motoren je nach Leistungsanforderung)
sorgen für niedrigen Energieverbrauch
und geringe Emissionen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit